

Klassiker der Medienkritik


(Sommersemester 2016)

Institut für Medienkultur und Theater


Termin: Donnerstag 17 :45 – 19 :15 Uhr

Raum: C 213 (C2)

Dozent: Dr. Peter Scheinpflug

 peter.scheinpflug@uni-koeln.de

 0221 470 3757

 http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug

(Meister-Ekkehart-Str. 11, oberster Stock)

Die Schrift als Speichermedium führt zur Verkümmern des menschlichen Erinnerungsvermögens!? Das Lesen von Comics bringt Gewaltverbrecher hervor!? Das Fernsehen erschafft ideologietreue und hirnlose Zombies!? Rundfunk und Fernsehen ersetzen die Wirklichkeit durch eine Simulation!? Die Gesellschaft 2.0 ist narzisstisch und exhibitionistisch!?!...

In dieser Veranstaltung erarbeiten wir gemeinsam Klassiker der Medien-Kritik und diskutieren, wie überzeugend und vor allem wie produktiv die Positionen für eine kritische Auseinandersetzung mit unserer gegenwärtigen Medienkultur noch sind. Behandelt werden sowohl kanonisierte Texte u.a. von Platon, Bertolt Brecht, Adorno und Horkheimer, Günther Anders, Neil Postman aber auch aktuelle medienkritische Positionen beispielsweise von Byung-Chul Han.

Zum Abschluss der Veranstaltung diskutieren wir auch einige aktuelle, jenseits wissenschaftlicher Debatten breit rezipierte Publikationen etwa zur Digitalen Demenz, die es auf die einschlägigen Bestsellerlisten geschafft haben.

Teilnahmebedingungen für Studierende der neuen Studienordnung:

1. 2-Fach-BA: aktive Teilnahme (AM2 Ü)
2. Verbund-BA: aktive Teilnahme (AM2 Ü)

Teilnahmebedingungen für Studierende der alten Studienordnung:

1. 2-Fach-BA: aktive Teilnahme (AM2 Ü)
2. Verbund-BA: Referat (AM2 Ü)

I zur Anwesenheit:

Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Falls in der Veranstaltung Namen abgefragt werden, so dient dies dem Dozierenden allein dazu, die Namen der Teilnehmenden zu lernen – es handelt sich dabei nicht um eine Anwesenheitskontrolle. Sie können gerne Getränke ins Seminar mitbringen, aber essen Sie bitte nicht im Seminar – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen unerlässlich sind.

II zur Literatur:

Die Literatur ist auf ILIAS verfügbar. Etwaige Anstreichungen und Kommentare in den Kopien sind nicht vom Dozierenden. Bringen Sie die Texte in das Seminar mit, um diese für deren Erarbeitung und Diskussion einsehen zu können! Das Passwort zum Kursbeitritt auf ILIAS lautet: Phaidros

III aktive Teilnahme:

Im Rahmen der aktiven Teilnahme müssen Sie die Pflichtliteratur für die jeweilige Sitzung vorbereiten, d.h. (1) lesen, (2) versuchen zu verstehen, (3) mögliche Kritikpunkte am Text erwägen (Rhetorik, Quellenbelege, Argumentationsführung etc.), (4) Gedächtnishilfen erarbeiten (Anstreichungen, Exzerpte etc.) und (5) überlegen, ob die Kritik des Textes für aktuelle Medienphänomene noch relevant bzw. produktiv ist.

IV zum Referat:

- **Anwesenheit:** Wenn Sie in der Sitzung, für die Ihre Referat geplant ist, nicht anwesend sein werden, dann müssen Sie rechtzeitig einen begründeten Antrag auf eine alternative Prüfungsleistung stellen. Über diesen Antrag wird der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät befinden. Weiteres erfragen Sie bitte beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät.
- **Dauer:** Ihr Referat darf die dafür angegebene Zeitvorgabe nicht überschreiten. *Wenn Sie länger referieren, wird dies bei der Note berücksichtigt.*
- **Inhalt:** Referieren Sie die zentralen Aussagen der für Ihr Referat angegebenen Texte.
- **Handout und Präsentation:** Schicken Sie mir spätestens 48 Stunden vor dem Vortrag (!) ein Handout. Das Handout werde ich im Referatshandout-Ordner der Veranstaltung auf ILIAS hochladen, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses dieses einsehen und ausdrucken können. *Beachten Sie, dass verspätet eingereichte Handouts bei der Benotung des Referats berücksichtigt werden und dass nicht eingereichte Handouts bedeuten, dass Sie den Kurs nicht erfolgreich abschließen können!*
- **Technik:** In dem Veranstaltungsraum ist die Technik für Projektion und Tonwiedergabe vorhanden. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung im Raum sind, um die von Ihnen benötigte Technik vorzubereiten und zu testen! Von Ihnen verursachte Verzögerungen nach Beginn der Veranstaltung werden bei der Benotung berücksichtigt! Wenn Sie keinen eigenen Laptop besitzen, können Sie den Dienst-Laptop des Dozenten nutzen.
- **Email:** Die Smail-Adressen der Referentinnen und Referenten wird in ILIAS in einer Liste veröffentlicht, wenn mehr als eine Person für ein Referat zuständig ist.

V zur Sprechstunde des Dozenten:

Die Termine meiner Sprechstunde können Sie online einsehen: http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug. Sie müssen sich für die Sprechstunde online anmelden. Wenn Sie bereits vor der Sprechstunde wissen, worüber Sie mit mir reden wollen (beispielsweise: Referat etc.), so geben Sie dies bitte bei der Online-Anmeldung an, um Ihre Beratung in der Sprechstunde zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass das Sprechstundenportal leider nicht mit Ihrem Smail-Account zu bedienen ist und Sie sich stattdessen für den Service vorher (als Studierende) registrieren müssen!

Sitzung	Datum	Thema	Pflichtliteratur bzw. Referat
1	14.04.	Wehrt Euch!	Hans Magnus Enzensberger: Wehrt Euch! Online einsehbar unter: http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/enzensbergers-regeln-fuer-die-digitale-welt-wehrt-euch-12826195.html
2	21.04.	Schriftkritik	Platon: Phaidros oder Vom Schönen. Reclam. Stuttgart 2002. S. 85-93.
3	28.04.	Du sollst dir kein Bild machen...! oder: The Pencil of Nature? (Photographie)	<p>Alttestamentarisches Bilderverbot. In: Helmes, Günter/ Köster, Werner (Hg.): Texte zur Medientheorie. Reclam. Stuttgart 2002. S. 23.</p> <p>Leipziger Stadtanzeiger (d. i. Max Dauthendey): Des Teufels Künste. In: Kemp, Wolfgang/ Amelunxen, Hubertus V. (Hg.): Theorie der Photographie. (Band I-IV 1839-1995 komplett in einem Band). Schirmer/ Mosel. München 2006. S. 68f.</p> <p>Ludwig Schorn und Eduard Kolloff: Der Daguerreotyp (1839). In: Kemp, Wolfgang/ Amelunxen, Hubertus V. (Hg.): Theorie der Photographie. (Band I-IV 1839-1995 komplett in einem Band). Schirmer/ Mosel. München 2006. S. 56-59.</p> <p>Eduard Kolloff: Der Daguerreotyp (1839). In: Kemp, Wolfgang/ Amelunxen, Hubertus V. (Hg.): Theorie der Photographie. (Band I-IV 1839-1995 komplett in einem Band). Schirmer/ Mosel. München 2006. S. 64-67.</p> <p>Rodolphe Töpffer: Über die Daguerreotypie (1841). In: Kemp, Wolfgang/ Amelunxen, Hubertus V. (Hg.): Theorie der Photographie. (Band I-IV 1839-1995 komplett in einem Band). Schirmer/ Mosel. München 2006. S. 70-77.</p> <p>Charles Baudelaire: Die Fotografie und das moderne Publikum (1859). In: Kemp, Wolfgang/ Amelunxen, Hubertus V. (Hg.): Theorie der Photographie. (Band I-IV 1839-1995 komplett in einem Band). Schirmer/ Mosel. München 2006. S. 110-113.</p> <p>John Ruskin: Der Hauptaberglaube des 19. Jahrhunderts (1870). In: Kemp, Wolfgang/ Amelunxen, Hubertus V. (Hg.): Theorie der Photographie. (Band I-IV 1839-1995 komplett in einem Band). Schirmer/ Mosel. München 2006. S. 152-154.</p> <p>W. Neilson: Kunstkritische Stichworte (1875). In: Kemp, Wolfgang/ Amelunxen, Hubertus V. (Hg.): Theorie der Photographie. (Band I-IV 1839-1995 komplett in einem Band). Schirmer/ Mosel. München 2006. S. 159-163.</p>
--	05.05.	<i>Keine Sitzung wegen Christi Himmelfahrt</i>	

4	12.05.	Medienkritik Und Exklusion	<p>Referate zur historischen Debatten zum Schutz der Mediennutzer:</p> <p>Joachim Heinrich Campe: Väterlicher Rath für meine Tochter. Ein Gegenstück zum Theophron. Der erwachsenern weiblichen Jugend gewidmet. Schulbuchhandlung. Braunschweig 1809. S. 58-100. (15 Min.)</p> <p>Fredric Wertham: Seduction of the Innocent. (New introduction by James E. Reibman, Ph.D.). Laurel 2004. p. 83-118. (15 Min.)</p> <p>Johanna Margrethe Ammitzböll: Funktion and Wirkung von Video-Gewalt bei Jugendlichen. Ergebnisse aus der neueren Forschung. In: Daniel Ammann and Christian Doelker (eds.): Tatort Brutalo. Gewaltdarstellungen and ihr Publikum. Zürich 1995. p. 98-113. (15 Min.)</p> <p>Manfred Spitzer: Vorsicht Bildschirm! Elektronische Medien, Gehirnentwicklung, Gesundheit und Gesellschaft. DTV. München 2015. S. 207-225. (15 Min.)</p> <p>Manfred Spitzer: Cyberkrank! Wie das digitalisierte Leben unsere Gesundheit ruiniert. Droemer. München 2015. S. 207-262. (15 Min.)</p>
---	19.05.	<i>Keine Sitzung wegen Pfingsten</i>	
---	26.05.	<i>Keine Sitzung wegen Fronleichnam</i>	
5	02.06.	Radiokritik	<p>Bertolt Brecht: Radio - eine vorsintflutliche Erfindung? In: ders.: Werke. Zusammengestellt von Wolfgang Jeske. Suhrkamp. Frankfurt a.M. 1991. S. 434-436.</p> <p>Bertolt Brecht: Vorschläge für den Intendanten des Rundfunks. In: ders.: Werke. Zusammengestellt von Wolfgang Jeske. Suhrkamp. Frankfurt a.M. 1991. S. 436-438.</p> <p>Bertolt Brecht: Der Rundfunk als Kommunikationsapparat. Rede über die Funktion des Rundfunks. In: ders.: Werke. Zusammengestellt von Wolfgang Jeske. Suhrkamp. Frankfurt a.M. 1991. S. 438-444.</p>
6	09.06.	Kulturindustrie	<p>Max Horkheimer/ Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente. Frankfurt aM 2008, [17. Auflage]. S. 128 – 176.</p>
---	16.06.	<i>Keine Sitzung wegen Themenwoche</i>	

7	23.06.	die simulierte Welt in Rundfunk und Fernsehen	Günther Anders: Die Welt als Phantom und Matrize. Philosophische Betrachtungen über Rundfunk und Fernsehen. In: ders.: Die Antiquiertheit des Menschen I: Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution. C. H. Beck. München 32010. S. 97-211. Exzerpt: 99-116, 193-203.
8	30.06.	Fernsehen und Unterhaltungskultur	Neil Postman: Wir amüsieren uns zu Tode. Urteilsbildung im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie. Fischer. Frankfurt a.M. 2006. S. 105-122.
9	07.07.	Transparenzgesellschaft	Byung-Chul Han: Transparenzgesellschaft. Matthes & Seitz. Berlin 2013.
10	14.07.	aktuelle Positionen und Debatten der Medienkritik	<p>Referate zu aktuellen Positionen und Debatten der Medienkritik</p> <p>Manfred Spitzer: Digitale Demenz. Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen. Droemer. München 2014. S. 11-26, 204-221, 305-308. (10 Min.)</p> <p>Evgeny Morozov: Smarte neue Welt. Digitale Technik und die Freiheit des Menschen. Karl Blessing. München 2013. S. 490-517. (10 Min.)</p> <p>Stefan Selke: Lifelogging. Wie die digitale Selbstvrmessung unsere Gesellschaft verändert. Econ/Ullstein. Berlin 2014. S. 183-210. (10 Min.)</p> <p>Christian Schertz und Dominik Höch: Privat war gestern. Wie Medien und Internet unsere Werte zerstören. (Erweiterte Neuauflage). Ullstein. Berlin 2014. S. 153-187. (10 Min.)</p> <p>Viktor Mayer-Schönberger und Kenneth Cukier: Big Data. Die Revolution, die unser Leben verändern wird. Redline. München 22013. S. 189-214. (10 Min.)</p>
---	21.07.	<i>Keine Sitzung wegen Prüfungswoche</i>	